

# Der Familienname Meier in unserer Heimat

Meier ist ein stark verbreiteter Familienname im deutschen Sprachraum, der eigentlich aus der lateinischen Sprache stammt. Das Eigenschaftswort magnus = groß, heißt in der zweiten Steigerungsstufe maior und in der dritten maximus. In Ungarn nannte sich der Hochadel Magnaten und die Magnatustafel in Budapest entsprach dem Wiener Herrenhaus.

Das römische Amt eines maior domus = Hausverwalter, übernahmen der päpstliche Hof in Rom und das Frankenreich der Merowinger. Der Papst hieß so wie der höchste heidnische Priester im Römerreich, pontifex maximus.

Der maior domus besaß eine unumschränkte Macht, die selbst den König in den Schatten stellte; daher konnte Pipin im Jahre 751 den König Thilderich einfach absetzen, in ein Kloster stecken und die Regierung übernehmen.

Die Grundherren besaßen bei uns im Mittelalter nach dem Vorbild des Königs auch solche Verwalter, die Meier genannt wurden - daher das Wort Meierhof. Der Meier führte die Aufsicht über die Knechte, über Feld, Wiese und Hof, die Meierin über die Mägde, Kuhstall und Geflügel, sowie Kleintiere. Beide waren ein kleiner Herrgott in ihrem Arbeitsbereich und hatten eine große Verantwortung.

Im Laufe der Zeit gab es so viele Meier, sodass man den Namen erweiterte, um die einzelnen Familien zu unterscheiden; es entstanden dann folgende Namen: Adelmeier, Angelmeier, Angermeier, Bach-, Beschließ-, Bruck-, Brand- und Buchmeier. Dedel- und Dietmeier, Eh- und Engelmeier, Gab-, Gaiß-, Gatter-, Grab- und Gutmeier. Hayßl-, Haus-, Hautz-, Heinrich-, Haydl-, Hof- und Holz-, Judenmeier, Käs-, Kainz-, Kanzel-, Kien-, Kirch-, Klein-, Kohl- und Kotmeier. Lach- und Lindmeier. Mahr, Meier, Meierl, Meierhofer, Mittermeier. Pelzel- und Pirkmeier. Reder-, Reiter-, Reit-, Rosen- und Rothmeier. Sedlmeier, Schenken-, Schmid-, Schuld- und Schwarzmeier. Steg- und Steinmeier. Timmel-, Tromeier. Untermeier, Vollmeier, Wein-, Weiß-, Wester- und Winkelmeier, Zipfelmeier.

Der Name Meier kommt in England und Frankreich vor; hier bedeutet er Bürgermeister oder Ortsvorsteher. Beim Militär ist der Major ein Stabsoffizier und die alte österr. Wehrmacht hatte einen Generalmajor. Die Herrschaft Wilfersdorf war eine liechtensteinische Majorrats Herrschaft = ein Familiengut, das immer der Älteste des Fürstenhauses erbte. Der Poysbrunner Gutsverwalter besaß noch um 1800 den Titel Meier. Der päpstliche Hof in Rom hat noch immer einen maior domus; sonst gehört er der Geschichte an.

Als Kinder machen wir gerne Spottverse auf die Familiennamen des Heimatdorfes in Nordmähren. Ein solcher Satz lautet; „Meier, dreh die Leier! Dreh sie gut - kriegst einen Hut!“

Quellen: Standesamt-Mitteilungen in den „Weinviertler Nachrichten“.

Veröffentlicht in: „Weinviertler Nachrichten“